

= Gelbgraue Burschenpoesie. In der letzten Nummer der Academia (Monatsschrift des Kartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen) finden sich folgende Verse, die ein im Felde stehender Alther der Studentenverbindungen Bavaria-Bonn und Franconia-Aachen gedichtet hat.

Der Birnbaum.

Ein blühender Birnbaum rauschet im Wind
Am Straßen- und Grabenrande,
Am Graben, in dem die Preußen sind, —
Die Preußen im Russenlande!

Die Straße ist unser, der Graben ist fest,
Wir Preußen sitzen in Polen,
Und der Westturm trotzt in dem grünen Geäst:
„Kommt, Russen, die Birnen euch holen!“

Doch die Birnen sind hoch, und der Bar ist weiß,
Unsere Waffen funkeln und gleißeln,
Und was in Polen blüht und gedeiht,
Ihr Russen, das wächst für die Preußen!

Wir pflügen den Acker, wie säen das Land,
Wir richten zerschoss'ne Häuser
Der Preuße baut auf, was der Russe verbrannt
Und ladet zum Nichtfest den Kaiser.

Dann rauscht der trutzige Birnbaum im Wind
Am Straßen- und Grabenrande,
Und Früchte schimmern, wo Blüten jetzt sind,
Und wir Preußen bleiben im Lande!